

DEUTSCHSPRACHIGER HÖRERKLUB VON RADIO TIRANA

Mitgliederrundbrief Nr. 77 - September 2021



Das touristische Dorf Tushemisht am Ohrid-See

Foto: Astrit Ibro

Liebe Mitglieder und Freunde des Hörerklubs,

bitte entschuldigen Sie dass der für August geplante Rundbrief mit gut einem Monat Verspätung bei Ihnen eintrifft, ich hatte diesen Sommer nur wenige Tage Urlaub und war beruflich und mit meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten ziemlich eingespannt. Aber nun wird es höchste Zeit für ein paar aktuelle Informationen aus und über Albanien sowie Radio Tirana. Corona und kein Ende. Auch in Albanien haben die Zahlen im Frühsommer mit Beginn der Impfkampagne schon besser ausgesehen als heute. Aktuelle Zahlen finden Sie wieder hier im Rundbrief. Leider sind wir bedingt durch die damit verbundenen Probleme auch mit unseren Plänen für eine neue QSL-Serie bisher nicht weitergekommen. Nun gehen allerdings die Karten im Funkhaus zur Neige und es sollte uns gelingen bis zum Spätherbst neue Karten für Empfangsberichte zur Verfügung zu stellen. Näheres zu dieser Serie dann im kommenden Rundbrief.

Diesen Sommer hat es wieder weltweit Unwetter oder Trockenheit gegeben. Die schweren Überschwemmungen mit zahlreichen Todesopfern im Westen Deutschlands haben auch die Sendeanlage des Shortwaveservice in Kall in der Eifel getroffen, die Sender waren zeitweise durch die Wasserschäden außer Betrieb. Der Sendebetrieb konnte aber nach einiger Zeit wieder aufgenommen werden.

Am 25. April gab es in Albanien Parlamentswahlen, Ministerpräsident Edi Rama konnte mit seiner Sozialistischen Partei erneut die absolute Mehrheit mit 74 der 140 Sitze im Parlament erringen und damit seine dritte Amtszeit antreten. Ein Zeichen für eine gewisse politische Stabilität, zumal die Demokratische Partei ihren Parlamentsboykott beendet hat.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch wieder für Ihre Briefe, Mails und Anrufe sowie die Beiträge und Spenden für die Klubarbeit. Einen neuen Rundbrief gibt es dann wieder Anfang Dezember. Besonders empfehle ich Ihnen wie immer unser Quiz, wie schon zuletzt vor Weihnachten wird es auch dieses Jahr wieder besonders interessante Preise geben. Machen Sie also bitte mit!

Damit wünscht Ihnen der Hörerklub noch schöne und unwetterfreie Herbsttage, ich verbleibe wie immer bis zum Dezember -

Ihr Klubbetreuer ***Werner Schubert***

Quiz „Was wissen Sie über Albanien?“

Auch die Beteiligung an der Quizrunde im letzten Rundbrief war mit 29 Einsendungen recht hoch, allerdings kannten lediglich 21 Teilnehmer den richtigen Namen des gesuchten Romans von Ismail Kadaré, nämlich „Chronik in Stein“. Da die Frage wohl etwas schwierig war kommen heute alle Teilnehmer in die Verlosung. Drei Gewinner erhalten je eine albanische Holzschatulle, es sind dies Thomas Becker, Alexander Schulz-Luckenbach und Dieter Feltes. Und zusätzlich haben wir noch drei Taschenbuchausgaben des gesuchten Romans, diese gehen an Heinz Günter Hessenbruch, Bernd Seiser und Detlef Meyer.

Herzlichen Glückwunsch!

Auch mit der neuen Frage verbindet sich ein weiterer Ausflug in die Geschichte Albaniens, im letzten Rundbrief waren wir mit dem 29. November 1944 stehengeblieben als die letzten deutschen Truppen aus Shkodra abzogen. Der bereits im Mai 1944 gegründete „Nationale Befreiungsrat“ übernahm zunächst für zwei Jahre die Regierung. Sofort nach der Machtübernahme wurden alle generischen Kräfte wie die nationalistische Balli Kombëtar ausgeschaltet, ihre Mitglieder und weitere Oppositionelle hingerichtet, inhaftiert oder zur Flucht gezwungen. Am 2. Dezember 1945 wählten die Albaner dann mit (angeblich) 93% Zustimmung eine verfassungsgebende Volksversammlung deren Verfassungsentwurf das Land am 11. Januar 1946 zur „Volksrepublik Albanien“ machte.

In den ersten Jahren nach dem Krieg war Albanien noch eng mit Titos Jugoslawien verbunden, der aber relativ offen das Ziel äußerte den kleinen Nachbarn zur Teilrepublik seines Landes zu machen. Als es im Juni 1948 zum Bruch Jugoslawiens mit dem Rest der kommunistischen Bewegung kam nutzte Enver Hoxha die Gunst der Stunde und wandte sich einem neuen Verbündeten zu – Stalins Sowjetunion. Zeitgleich wurden zahlreiche „titoistische Kräfte“ in der Führung Albanien verhaftet und viele von ihnen hingerichtet, darunter der für die Säuberungen zum Kriegsende zuständige Innenminister Koçi Xoxe.

Für die Albaner war die Anlehnung an die Sowjetunion günstiger, weil es keine direkte Grenze zur neuen Schutzmacht gab, Stalin aber an einem Stützpunkt am Mittelmeer interessiert war. Im Februar 1949 trat Albanien dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe und im Juni 1955 dem Warschauer Pakt bei. Wirtschaftlich waren die 1950er und 60er Jahre die wirtschaftlich erfolgreichsten des Regimes von Enver Hoxha, mit Hilfe der „Bruderstaaten“ wurden große Industriebetriebe und Wasserkraftwerke gebaut die bald den gesamten Energiebedarf decken konnten. Ebenso war Albanien zunehmend in der Lage seine stark wachsende Bevölkerung alleine zu ernähren.

Ideologisch kam es jedoch zunehmend zu Spannungen zwischen Hoxha und dem neuen sowjetischen KP-Chef Nikita Chruschtschow, diese gipfelten in einer Rede Hoxhas vor einer Versammlung kommunistischer Führer im November 1960 in Moskau und schließlich im Abbruch der diplomatischen Beziehungen im Dezember 1961. Albanien hielt zwar seine Kontakte zu den übrigen sozialistischen Staaten noch etwas aufrecht, war aber bald gezwungen sich nach einem neuen starken Partner umzusehen. 1968 folgte schließlich der endgültige Austritt aus RGW und Warschauer Pakt verbunden mit einer neuerlichen Säuberungswelle. Nun begann eine Zeit der zunehmenden Anlehnung an das maoistische China, die aber die fehlenden Fachkräfte sowie Lieferungen für die Industriebetriebe in keiner Weise ersetzen konnte, so begann ein Verfall der albanischen Wirtschaft. Eine Folge war die zunehmend schlechtere Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und anderen Konsumgütern. Statt dessen wurde das Land nun mit den allseits bekannten kleinen Bunkern übersät. Ein Schuldiger für die Probleme des Landes wurde u.a. in der Religion gesucht und daher im Februar 1967 jede Religionsausübung verboten, wobei sich Hoxha hier auch von Maos Kulturrevolution inspirieren ließ.

Der Tod Maos 1976 und die Annäherung der Chinesen an die USA gaben Hoxha den Anlass nunmehr auch die Kontakte zu diesem Partner zu kappen und das Land nur noch durch die „eigenen Kräfte“ aufzubauen, was aber gründlich misslang. In den 1980er Jahren verschlechterte sich die Versorgungslage der Bevölkerung weiter. Der Tod Hoxhas am 11. April 1985 und die Machtübernahme durch Ramiz Alia brachten zunächst keine Veränderung in der albanischen Politik,

jedoch wurden die Beziehungen zu anderen Staaten verbessert, u.a. auch zur Bundesrepublik Deutschland als wichtigem Handelspartner. Der Zusammenbruch der sozialistischen Regierungen in Ost- und Südosteuropa traf Albanien zunächst nicht, was sich aber Ende 1990 änderte. Die jüngsten 30 Jahre der albanischen Geschichte werden dann Bestandteil des nächsten Rundbriefes sein.

Nun aber zur heutigen Frage: Am 17. Dezember 1981 meldete Radio Tirana (ich habe die Sendung damals selbst gehört) den „Selbstmord“ des langjährigen Ministerpräsidenten. Die Hintergründe wurden nie völlig geklärt, vielleicht wurde er von Hoxha auch zu dieser Tat gedrängt. Meine Frage an Sie ist nun: Wie hieß dieser bereits seit 1954 amtierende Regierungschef Albaniens der wohl wie tausende andere Albaner zuvor beim Diktator in Ungnade gefallen war?

Ihre Antwort schicken Sie bitte wie immer - als Mail oder postalisch - an die bekannten deutschen Adressen des Hörerklubs. Einsendeschluss ist diesmal der **15. November 2021**.

Machen Sie bitte mit, diesmal gibt es passend zu den Festtagen wie auch im letzten Jahr u.a. albanisches Olivenöl zu gewinnen.

Viel Erfolg!



Abendstimmung am Ohrid-See

Foto: Astrit Ibro

Sendungen in Deutsch:

Täglich 17.00-17.30 Uhr MESZ auf 3985 kHz
(Kurzwellen Kall/Eifel mit 1 kW)

Sendungen in Englisch auf Kurzwellen:

Für Europa:

Montag-Samstag um 14.30-15.00 MESZ über Kall/Eifel auf 6005 kHz

Für Nordamerika:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

um 22.30-23.00 UTC auf 7780 kHz und

Montag bis Samstag um 23.00-23.30 UTC auf 5850 kHz über WRMI
(Okeechobee, Florida)

Empfangsmöglichkeiten über Internet bzw. Satellit können Sie der
Internetseite des Hörerklubs entnehmen.

Covid-19: Aktuelle Situation in Albanien

Während das albanische Gesundheitsministerium (und nicht nur das
albanische...) im Frühjahr von einer deutlichen Verbesserung der
Coronalage im Sommer ausgegangen ist und auch die Schnelligkeit der
Impfkampagne überschätzt hat sind die Infektionszahlen in den letzten
Wochen wieder deutlich angestiegen.

Die statistischen Daten mit Stand vom **18. September 2021**
(Abweichungen je nach Quelle möglich):

Einwohnerzahl Albaniens: ca. **2,87 Millionen**

209,9 (7-Tage-Inzidenz)

161.324 festgestellte Infektionen

12.910 aktive Fälle

2.569 verstorbene Personen

145.845 genesene Personen

25,12 % der Bevölkerung vollständig geimpft.

Aus aktuellem Anlass: Albanien's Präsenz in Afghanistan

Albanien ist seit 2009 NATO-Vollmitglied. Im Rahmen der Friedensoperationen der NATO hat Albanien Soldaten in einige Länder geschickt, darunter Kosovo, Georgien, Lettland und auch Afghanistan, wo sie unter US-Kommando gedient hatten. Mittlerweile wurden alle der ursprünglich 140 albanischen Soldaten abgezogen, mehrere wurden während der Einsätze getötet oder verwundet.

Ein ranghoher Offizier, Aleksandër Peci, beschrieb für einen TV-Sender seine Eindrücke:

„Ich habe in Afghanistan 2012 an der Mission Eagle 4 und 2014 an Eagle 8 teilgenommen, das war auch die letzte Mission der speziellen Kommandos in Albanien. Am 20. Februar 2012 waren wir gemeinsam mit amerikanischen Soldaten im Dienst um eine Schule während des Besuches einer amerikanischen Frau zu bewachen. Diese Schule war viele Jahre geschlossen und dies war die Eröffnungszeremonie. Durch einen Hinterhalt eines Taliban, der als afghanischer Polizist getarnt war, wurde unser Kommandeur Feti Vogli schwer verletzt und starb auf dem Weg ins Krankenhaus. Ein amerikanischer Soldat und ich wurden ebenfalls verletzt. Dennoch lohnte es sich an dieser Friedensmission teilzunehmen. In 20 Jahren wurden in Afghanistan zahlreiche Schulen eröffnet und die Zahlen der gebildeten Personen ist gestiegen. Leider befindet sich Afghanistan nun in einer schwierigen Zeit“, so Herr Peci.



Das südalbanische Dorf Vithkuq im August

Foto: Astrit Ibro

Radio-Tirana-Hörerklub

c/o Werner Schubert
Poststr. 8/I
D - 85567 Grafing b. München
Telefon: (0)8092 / 5784

c/o Heiner Finkhaus
E-mail: tirana-hk@finkhaus.de

Österreich-Sektion:

Prof. Roland P. Herold, Markt 47, A-2572 Kaumberg

Der Hörerklub im Internet:
Radio Tirana International:

<http://rthk.agdx.de>
www.rti.rtsh.al

Deutschsendungen der letzten
vier Wochen als Podcast:

www.wwdx.de/tirana/

Radio Tirana

Deutsche Redaktion
Rruga Ismail Qemali, 11
Tirana, ALBANIEN

Redaktion:
astrit.ibro@gmail.com



Astrit Ibro im Urlaub im Feriendorf „Farma Sotira“